

Neue Mitarbeiterinnen



Bild: Tina Eckstein

Tina Eckstein

*Kunsthistorikerin im Kunsthandel M.A.,
Expertin für Spielzeug und Antiquitäten*

Wie ist Ihr Werdegang?

Nach dem Abitur hatte ich Lust auf etwas Praktisches. Daher schien eine Schreinerlehre die richtige Wahl zu sein. Ein anschließendes Studium der „Kunstgeschichte“ in Heidelberg vertiefte meine praktischen und theoretischen Kenntnisse. Ergänzend zu meinem Studium arbeitete ich im Bereich Gemälde- und Fassadenrestaurierung. Besonders imponierend waren die Restaurierungsarbeiten am Heidelberger Schloss und die Restaurierung von Holzmöbeln in der Jesuitenkirche. Auch die Restaurierungsarbeiten in Pfälzer Kirchen bleiben mir unvergesslich.

Während eines Freisemesters absolvierte ich in Stuttgart ein dreimonatiges Praktikum im Auktionshaus Nagel. So wuchs meine „Liebe“ für Auktionshäuser kontinuierlich. Jetzt war klar, wo es beruflich hingehen würde.

Nach meinem Studienabschluss folgte ein Volontariat am Düsseldorfer Auktionshaus Hargesheimer, später die Festanstellung als Kunsthistorikerin. Nach sechs Jahren führte mich mein beruflicher Werdegang weitere sieben Jahre in ein Pfälzer Auktionshaus mit Schwerpunkt „Spielzeug“.

Was machen Sie in der Freizeit?

Wenn es Corona zulässt, stöbere ich gerne mit meiner Familie auf Flohmärkten herum. Schnäppchen für alle zu entdecken, macht einfach Spaß. Freie Zeit habe ich als Mutter von zwei Kindern im Alter von 12 und 9 Jahren allerdings nicht wirklich. Oft stehen wir gemeinsam am Fußballfeld und feuern unseren Sohn und sein Team an. Ansonsten lese ich gerne, am liebsten einen spannenden Krimi.

Wie sind Sie zum Wormser Auktionshaus gekommen?

Auktionshäuser sind für uns Kunsthistoriker ein spannendes Gebiet. Es lag nahe, mich bei umliegenden Auktionshäusern umzusehen, weil ich im Kunsthandel tätig war. Besonders attraktiv wirkte auf mich schon immer das Wormser Auktionshaus. Für meine berufliche Neuorientierung war es schnell die erste Wahl. Und natürlich freue ich mich, dass sich auch die Geschäftsleitung für mich entschieden hat!

Wie sieht Ihr Tätigkeitsbereich aus?

Die Stelle von Alexandra Radmacher wird frei; sie verlässt nach langer Zeit leider das Auktionshaus. An der Seite von Herrn Enser kümmern wir uns dann gemeinsam um Spielzeug. Primär betrifft das die Bereiche Blechspielzeug, Militärspielzeug und Modellautos. Natürlich bleibe ich für unsere Kunden Ansprechpartnerin in allen Fragen rund um den Bereich Kunst und Antiquitäten. Das betrifft alle Anfragen bezüglich der Wertheinschätzung von Spielzeugen, aber auch von Schmuck. Auch für unser Pfandleihhaus sind diese Einschätzungen von großer Relevanz.

Was ist die größte Herausforderung bei Ihrer Arbeit?

Die größte Herausforderung ist der Spagat zwischen erfolgreicher Auktion und zufriedenen Kunden. Unsere Aufgabe besteht darin, Kunden zu zeigen, dass wir als Auktionshaus gemeinsam mit ihnen an einem Strang ziehen. Konkret gesagt, wollen wir zusammen mit den Kunden als ein Team den bestmöglichen Preis erzielen.

Was macht für Sie das Wormser Auktionshaus als Arbeitnehmerin interessant?

Hier bekomme ich alle Abläufe mit und mache nicht nur die Expertise. Das wäre mir zu einseitig und auch zu langweilig! Hier kann ich mich in alle Bereiche eines Auktionshauses einbringen.

Was bietet das Wormser Auktionshaus seinen Mitarbeitern?

Das Auktionshaus bietet täglich abwechslungsreiche Arbeit und täglich neue Herausforderungen. Festgefahrene Abläufe gibt es nicht, dadurch bleibt die Arbeit immer lebendig. Ebenso freue ich mich über das tolle Team. Es hat mich herzlich aufgenommen und steht mir täglich mit Rat und Tat zur Seite. So wurde mir der Start erleichtert.

Was bedeutet Teamwork für Sie?

Es ist der wichtigste Grundstein meiner Arbeit. Hier arbeiten alle eng zusammen. Diese Arbeit wäre ohne ein gutes Team nicht möglich. Alle haben ein gemeinsames Ziel, erfolgreiche, hochwertige Auktionen erstklassig vorzubereiten und professionell durchzuführen.

Worauf freuen Sie sich jeden Morgen?

Jeder Tag ist abwechslungsreich und neu. Nie ist sicher, was an Arbeit auf der Tagesordnung stehen wird. Werden wir Gemälde anschauen oder recherchieren, eingereichte Exponate bewerten oder Kunden beraten? Manchmal bewerten wir Schmuck und Porzellan, dann beschäftigen wir uns wieder mit Blechspielzeug, Modellautos und Militärspielzeug. Alles muss bewertet, eingeordnet und beschrieben werden. Genau diese Vielfalt macht für mich täglich die Faszination und Freude an dieser Arbeit aus. ■



Bild: Birgit Niemann

Birgit Niemann

Kaufmännische Administration, Stellvertreterin von Frau Müller, Kassenverkehr

Wie war Ihr bisheriger Werdegang?

Nach der mittleren Reife folgte zunächst meine Ausbildung zur Industriekauffrau. Diese schloss ich erfolgreich ab und arbeitete anschließend mehrere Jahre in dieser Branche. Vollkommen zufällig tat sich eine Tätigkeit in der Werbebranche auf – das war nicht geplant! Kontinuierlich führte hier mein Weg Schritt für Schritt nach oben; von der einfachen Anzeigengestaltung über die Auftragserfassung bis zur Erstellung von Rechnungen. Neben dieser Haupttätigkeit half ich immer wieder im Wormser Auktionshaus aus.

Was schätzen Sie an Ihrer Heimatregion Worms?

Durch meine Arbeit in der Werbebranche war ich viel auf Reisen und sah viele Städte. Worms blieb jedoch immer ein Magnet, zu dem es mich hinzog. Hier leben meine Familie, hier sind meine Freunde und Bekannte. Die Mentalität der Wormser und die Umgebung gefallen mir. Das Backfischfest und die kleinen Weinfeste machen das Leben so bunt. Hier bin ich aufgewachsen. Aus diesen Gründen wollte ich vor der Geburt meiner Kinder wieder „nach Hause“.

Wie sind Sie zu unserem Auktionshaus gekommen?

Eine Freundin arbeitet schon mehrere Jahre als Lager- und Versandmitarbeiterin im Wormser Auktionshaus. Sie hat mir von einer möglichen Nebentätigkeit erzählt und mein Inter-

esse geweckt. Das war mein Einstieg ins Wormser Auktionshaus! Anfänglich galt es, die gewünschten Exponate während der Auktionen den Kunden zur Ansicht zu reichen. Dadurch bekam ich einen klitzekleinen Überblick. Später habe ich mit am Auktionspult gesessen und die Zuschläge der Bieter schriftlich erfasst. Damit erlebte ich jede Auktion hautnah mit.

Wie sieht Ihr Aufgabenbereich aus?

Da Frau Alexandra Radmacher leider das Auktionshaus verlässt, werde ich Ihre Aufgaben übernehmen. Neben kaufmännischen Tätigkeiten vertrete ich Frau Müller während ihrer Abwesenheit. Auch die Kasse vor, während und nach einer Auktion liegt in meinem Aufgabenbereich. Haben Sie also bitte etwas Nachsicht, wenn nicht alles ganz so schnell vonstatten geht ;-)!

Was ist die größte Herausforderung bei Ihrer Arbeit?

Früher in der Werbebranche waren kaufmännische Aufgaben nur ein „halbgroßer“ Teil meines Arbeitsfeldes. Daher sind hier im Auktionshaus die Aufgaben schon eine Herausforderung für mich. Aber das Arbeiten und die Eingabe am Computer sind eine reine Lernsache. Das lässt sich in jedem Fall meistern.

Warum haben Sie sich für das Wormser Auktionshaus als Arbeitnehmerin entschieden?

Schon seit mehreren Jahren helfe ich bei den Auktionen mit. Die verschiedenen Exponate aus ganz unterschiedlichen Bereichen sind für mich immer wieder faszinierend. Dazu kommen die Begeisterung der Bieter und die Stimmung vor sowie während der Auktion. Das ist einzigartig! Nun hat sich die Möglichkeit aufgetan, auch ein „Mitglied“ des Auktionshauses zu werden. Diese Chance habe ich ergriffen.

Welche Rolle spielt Teamwork für Sie?

Teamwork spielt eine große Rolle für mich. Es ist sehr wichtig, immer auf dem Laufenden zu sein und auch auf dem Laufenden zu bleiben. Ein Beispiel ist die Vertretung von Frau Müller, die auch mich vertritt. Wir müssen uns auf jeden Fall austauschen und gut zusammen arbeiten. Natürlich werde ich gerade am Anfang Frau Müllers Hilfe sehr oft in Anspruch nehmen müssen.

Worauf freuen Sie sich, wenn Sie morgens zur Arbeit gehen?

Auf das gesamte Team des Auktionshauses und die abwechslungsreiche Arbeit. Die Stimmung unter den Kollegen ist super. Natürlich ist nicht immer „Friede, Freude, Eierkuchen“. Es kann auch mal richtig stressig werden, vor allem kurz vor und nach den Auktionen. Aber der Umgang miteinander ist immer ausgesprochen hilfsbereit und sehr freundlich. Kein Tag gleicht dem nächsten. Ständig entdecke ich so viel Neues. Daher steigt bei mir schon die Spannung, wie sich diese Aufgaben meistern lassen.

Welche drei Begriffe fallen Ihnen zum Wormser Auktionshaus ein?

Faszinierende Exponate, ein tolles Team und aufregende Auktionen. ■